HORTI VI – Qualifikationsprogramm für den Garten-, Gemüse- und Obstbau

Das bundesländerübergreifende Bildungsprojekt HORTI stellt seit 1999 ein wesentliches Instrument zur Förderung der fachspezifischen Weiterbildung in den Branchen Garten-, Gemüse- und Obstbau dar. Für die aktuelle Projektlaufzeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2026 wurde mit HORTI VI die Fortsetzung dieses Qualifikationsprogramms genehmigt. Das Projekt wird aus Mitteln des EU-Programms „Ländliche Entwicklung“ kofinanziert, wodurch für alle Teilnehmenden eine Förderung der Veranstaltungskosten in Höhe von 66 % gewährleistet ist.

Angesichts der hohen Anforderungen an die Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion ist die kontinuierliche Vermittlung aktueller Fachkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis sowie die Stärkung betriebswirtschaftlicher Kompetenzen unerlässlich. Da Gartenbaubetriebe keine Förderung aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erhalten, ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung die primäre Voraussetzung, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Schwerpunkte und bundesweite Fachveranstaltungen

Im Rahmen von HORTI VI werden technologische Neuerungen, innovative Sorten sowie aktuelle Züchtungsergebnisse präsentiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Integration der Künstlichen Intelligenz (KI) in landwirtschaftliche Prozesse sowie auf der Digitalisierung, um den Betrieben einen Wissensvorsprung am Markt zu verschaffen. Das vorgesehene Fachprogramm umfasst folgende bundesweite Veranstaltungen:

- Bundesgartenbautagungen 2025 und 2026
- Bundesbaumschulwintertagungen 2025 und 2026
- Bundesobstbautagung 2025
- Bundesgemüsebautagung 2025

Workshopgruppen Zierpflanzenbau

Ein weiteres zentrales Element bilden die betriebswirtschaftlichen Workshopgruppen. Diese dienen der Vertiefung von Kenntnissen in der Finanzplanung, Kostenkontrolle und betrieblichen Organisation, um die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen nachhaltig zu steigern. Die insgesamt drei Gruppen – bekannt als Arbeitskreise Hohengartner – treffen sich insgesam sechs Mal über die gesamte Projektlaufzeit.

Wahlmodule Meisterkurs – Neuausrichtung mit 2025

Zur Straffung der Verwaltungsabläufe und zur Bündelung der Kompetenzen obliegt die Organisation und Betreuung dieser Module seit 2025 direkt der Bundes-Lehrlingsstelle. Diese spezialisierten Kurswochen stehen weiterhin sowohl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Meisterausbildung als auch externen Fachkräften als hochqualifizierte Weiterbildungsmaßnahme zur Verfügung. Die inhaltliche Qualität bleibt durch die neue organisatorische Zuständigkeit vollumfänglich gewahrt.

Ansprechperson bei LFI/LKÖ:

DI Marlies Zahaurek

Landwirtschaftskammer Österreich
E-Mail: m.zahaurek@lk-oe.at
Tel.: +43 1 53441 8559